

Magen-Darm-Entzündungen durch Viren

Gastroenteritis

Die meisten Menschen denken bei Viren an ihre letzte Grippe. Aber Viren können auch durch Lebensmittel oder Trinkwasser übertragen werden und sich dann schnell von Mensch zu Mensch verbreiten.

Klein aber gefährlich

Das Wort Virus bedeutet lateinisch Gift, womit es die hervorstechendste Eigenschaft gut beschreibt. Noch bis Mitte der 30er Jahre boten Viren der Wissenschaft ein scheinbar unlösbares Rätsel.

Ihre „Fortpflanzung“ ist ungewöhnlich: Im Gegensatz zu Bakterien sind Viren nicht in der Lage, sich selber zu vermehren. Sie benötigen dazu lebende Wirtszellen von Menschen, Tieren, Pflanzen oder Bakterien. Sie dringen in die Wirtszelle und schleusen ihr Erbgut ein. Die befallene Zelle wird nun gezwungen, den Eindringling millionenfach zu kopieren: Sie produziert fließbandmäßig neue Viren. Ist das Baumaterial erschöpft, verlassen die Viren ihren Wirt, der meist ausgelaugt abstirbt, und belagern neue, gesunde Zellen.

Deshalb können sich Viren also nicht – im Gegensatz zu Bakterien oder Pilzen – in der Umwelt vermehren. Einmal vorhanden, stellen sie dennoch eine akute Gefahr dar. Im Gegensatz zu vielen Bakterien reicht bereits eine geringe Anzahl, um eine Erkrankung herbeizuführen. Den meisten Viren kann Kälte nichts anhaben. Sie überleben bei Kühlschranktemperatur einige Wochen und in der Tiefkühltruhe sogar über Monate. Glücklicherweise aber vertragen viele Viren weder Trockenheit noch Hitze. Viele dieser Viren sind gegenüber den Verdauungssäften des Magens und des Darms sehr widerstandsfähig.

Krankheitsquelle Mensch

Am Anfang einer Infektionskette steht der infizierte Mensch. Er scheidet die Viren während einer Krankheit massiv aus.

Mangelnde Hygiene ist die Hauptursache für das Einbringen von Viren in die Umwelt

Fäkale Verunreinigungen oder winzige Tröpfchen von Erbrochenem, die in der Luft schweben oder an Händen oder Handschuhen haften, werden indirekt über Lebensmittel oder direkt von Mensch zu Mensch weitergereicht.

Eine weitere wichtige Ursache ist Wasser. Viren werden bevorzugt von Muscheln, den Hauptüberträgern von Viruskrankheiten, aufgenommen und innerhalb kurzer Zeit angereichert. Im Magen-Darm-Trakt der Weichtiere können sie mehrere Wochen "ruhen", ohne die Muscheln selbst zu infizieren.

Die Suche nach den winzigen Krankmachern ist oft äußerst schwierig, zeitaufwendig und teuer. Es gibt eine ganze Reihe von Viren, die ähnliche Beschwerdebilder verursachen.

Wichtigste Maßnahme zur Unterbrechung der Infektionskette ist deshalb sorgfältige persönliche Hygiene! Händewaschen vor der Essenszubereitung und nach dem Toilettengang gehört unbedingt dazu.

Mehr Informationen?

☎ Sachbearbeitung: 0431 901-2108, -2117
☎ Ärztliche Beratung: 0431 901-2120, -2130, -4427

Landeshauptstadt Kiel | Fleethörn 18-24, 24103 Kiel
Amt für Gesundheit | Infektionsschutz@kiel.de